

## Geibel, Emanuel: Palmsonntagmorgen (1833)

1 Es fiel ein Tau vom Himmel himmlisch mild,  
2 Der alle Pflanzen bis zur Wurzel stillt;  
3 Laß dein Sehnen,  
4 Laß die Tränen!  
5 Es fiel ein Tau, der alles Dürsten stillt.

6 Ein sanftes Sausen kommt aus hoher Luft,  
7 Still grünt das Tal und steht in Veilchenduft;  
8 Göttlich Leben  
9 Fühl' ich weben,  
10 Ein sanftes Sausen kommt aus hoher Luft.

11 Wie Engelsflügel blitzt es über Land;  
12 Nun schmück' dich, Herz, tu an ein rein Gewand!  
13 Sieh, die Sonne  
14 Steigt in Wonne,  
15 Wie Engelsflügel blitzt es über Land.

16 Macht weit das Tor! Der König ziehet ein,  
17 Die Welt soll jung und lauter Friede sein;  
18 Streuet Palmen!  
19 Singet Psalmen!  
20 Hosanna singt, der König ziehet ein.

(Textopus: Palmsonntagmorgen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61563>)